

Workshops am Vormittag · 09:00 – 11:00 Uhr

WORKSHOP 01 · DR. NICOLA BROCCA

Interaktion mit Chatbot und realen Menschen in einem handlungsorientierten DaF/Z-Klassenzimmer

Interaktion ist zentraler Aspekt für den Spracherwerb. Ein handlungsorientierter DaF/Z-Unterricht fördert diese durch den Einbezug gemeinsamer Aufgaben. Es braucht aber auch individuelle Übungsphasen. Hier können Chatbots personalisierte Unterstützung bieten, ohne menschliche Kommunikation zu ersetzen. Der Workshop zeigt Grundlagen, Aufgabenbeispiele und Einsatzmöglichkeiten von KI, reflektiert Chancen und Risiken und lässt Teilnehmende eigene Unterrichtsideen entwickeln.

Zielgruppe: Sek. II, Erwachsenenbildung, DaF/Z

WORKSHOP 02 · DR. ANDREA PROBST

Sprache in Bewegung bringen – bewegungsbezogene Sprachförderung

Sie unterrichten Sprache oder Sport und interessieren sich für sprachfördernde Angebote in Bewegung? Dann ist dieser Workshop genau passend. Nach einer kurzen theoretischen Verankerung werden viele praktische Möglichkeiten vorgestellt, die in jahrelanger Erfahrung im Rahmen des BuS-Projektes (Bewegung und Sprachförderung) des Instituts für Sportwissenschaft und Bewegungspädagogik (Braunschweig) entwickelt und erprobt worden sind. Sie bekommen hilfreiche Tipps und Anregungen, um mehr Bewegung in den Sprachunterricht einzubauen bzw. Bewegungsangebote so zu konzipieren, dass sie explizit auch sprachliche Fähigkeiten fördern – angefangen bei einfachen Übungen zur Wortschatzerweiterung bis hin zu unterstützenden Übungen bei der Vermittlung grammatikalischer Strukturen.

Zielgruppe: Alle, besonders DaF/Z, auch HU und Fremdsprachenunterricht

WORKSHOP 03 · DR. SEDA YILMAZ WÖRFEL

Mehrsprachige Ressourcen im Deutschunterricht nutzen

Klassenzimmer sind heute von sprachlich-kultureller Vielfalt geprägt. Schüler:innen bringen unterschiedliche Sprachen, Erwerbsbiografien und literale Erfahrungen mit. Der Workshop fragt, wie Deutschunterricht in superdiversen Lerngruppen gestaltet werden kann, ohne Mehrsprachigkeit als Problem oder Zusatzaufgabe zu behandeln und auch ohne Familiensprachen zu beherrschen. Anhand von mehrsprachigkeitsdidaktischen Ansätzen wird gezeigt, wie Lernaufgaben gestaltet und digitale Tools einbezogen werden können, um mehrsprachige Ressourcen zu nutzen sowie Mehrsprachigkeit sichtbar zu machen.

Zielgruppe: Alle, besonders Sek. II, Erwachsenenbildung, DaF/Z

WORKSHOP 04 · DR. DENNIS TARK

Außerschulische Lernorte im DaZ-Unterricht

Vom Lernort zum didaktischen Raum

Außerschulische Lernorte ermöglichen im modernen DaZ-Unterricht vielfältige Zugänge zu Sprache, Erfahrung und Teilhabe. Damit sie didaktisch mehr sind als ein interessanter Ortswechsel, müssen sie gezielt vorbereitet, strukturiert und sprachförderlich gerahmt werden. Im Workshop gehen wir der Frage nach, wie aus einem Lernort ein didaktischer Raum wird. Anhand konkreter Beispiele arbeiten wir heraus, welche sprachlichen Lernchancen außerschulische Settings bieten, wie Lernarrangements mit Vor-, Durchführungs- und Nachbereitungsphasen gestaltet werden können und wie sich Bezüge zum Unterricht und zu curricularen Zielen herstellen lassen.

Zielgruppe: Primarstufe, Sek. I

WORKSHOP 05 · DR. AMRA HAVKIĆ

Ist Grammatik überhaupt lehrbar?

Erkenntnisse aus der Spracherwerbsforschung im Unterricht nutzen

Erkenntnisse aus der Spracherwerbsforschung zeigen, dass die Entwicklung grammatischer Strukturen wie Verbstellung oder Verbflexion in bestimmten Erwerbsstufen erfolgt. Unterricht kann diese Prozesse gezielt unterstützen, sofern er passende sprachliche Impulse setzt. Im Workshop analysieren die Teilnehmenden Lernendenbeispiele, ordnen darin enthaltene Phänomene Erwerbsstufen zu und entwickeln konkrete Strategien für die eigene Lehre. Zudem wird erarbeitet, wie lernförderlicher Input gestaltet sein sollte und welche sprachlichen Unterstützungsmaßnahmen wirksam sind. Ziel ist es, Unterricht so zu gestalten, dass er Lernprozesse wirksam begleitet und fördert.

Zielgruppe: Sek. I / II, Erwachsenenbildung, DaF/Z

WORKSHOP 07 · DR. LENA DECKER

Förderung von Textkompetenzen im Fachunterricht

Zu den zentralen Herausforderungen, die Schüler:innen in unterschiedlichen Fächern bewältigen müssen, gehört die Produktion eigener Texte. Lernende, denen dies nur in unzureichendem Maße gelingt, sind in der Regel weniger bildungserfolgreich. Daher sollte die Entwicklung von Textkompetenzen im Unterricht systematisch gefördert werden. Studien zum Schreiben im Fachunterricht zeigen jedoch, dass dies nicht immer geschieht. Der Workshop präsentiert ein didaktisches Konzept zur Förderung von Textkompetenzen mit Fokus auf argumentative Textprozeduren, insbesondere für Schüler:innen der Sekundarstufe I mit Deutsch als Zweitsprache ab Niveau B2.

Zielgruppe: Sek. I, DaF/Z

WORKSHOP 06 · SABINE PAAS

Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten!

„Vorlesetheater“ als Methode zur Förderung von Lesekompetenz

Lesen Kursteilnehmende im Unterricht einen Text vor, geschieht dies oft sprichwörtlich „ohne Punkt und Komma“! Auch wenn die Buchstaben und Worte richtig erkannt und artikuliert werden, ist (Vor-)Gelesenes manchmal schwer verständlich. Der Workshop zeigt auf, wie man mit Hilfe des „Vorlesetheaters“ die verschiedenen Ebenen eines Textes erforschen und sowohl Leseflüssigkeit als auch Textverständnis trainieren kann. Gleichzeitig wird durch diesen performativen Ansatz der Spaß am (Vor-)Lesen geweckt und somit die Motivation zur Beschäftigung mit geschriebenen Texten gefördert. Schließlich ist Lesekompetenz ein Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe – oder mit den Worten von Aldous Huxley ausgedrückt: „der Schlüssel zu großen Taten“.

Zielgruppe: Primarstufe (ab Klasse 3), Sek. I/II, Erwachsenenbildung, DaF/Z

WORKSHOP 08 · DR. LARISSA HEITMANN

Gehirngerecht Deutsch unterrichten

Lernprozesse verstehen und Unterricht wirksam gestalten

Was bedeutet gehirngerechtes Lernen im DaF/Z-Unterricht? In diesem Workshop lernen Sie zentrale Erkenntnisse aus Neurowissenschaft und Lernforschung kennen und erfahren, wie diese die Planung und Strukturierung von Unterricht unterstützen können. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Lernprozesse verstanden und gezielt angeregt werden können. Kurze Inputs werden mit interaktiven Übungen, Gruppenarbeit und Praxisbeispielen kombiniert. Sie entwickeln neue Perspektiven auf Lernprozesse, reflektieren Ihre eigene Praxis und erhalten Impulse für eine wirksame und lernförderliche Gestaltung Ihres Unterrichts.

Zielgruppe: DaF/Z-Lehrkräfte der Erwachsenenbildung

WORKSHOP 09 · DR. ANDREA SCHÄFER-JUNG

Sprachförderung durch und mit Kunst und Kultur

Der Workshop richtet sich an Lehrkräfte, die Sprachförderung im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) mit kultureller Bildung im Bereich der Bildenden Kunst verknüpfen möchten. Es werden kreative und aktivierende Methoden vorgestellt, die sich in DaZ-Lerngruppen sowie im Regelunterricht einsetzen lassen. Durch die Auseinandersetzung mit Kunstwerken werden sprachliche, kulturelle, ästhetische und kommunikative Kompetenzen gefördert. Dabei werden Wortschatz, Grammatik, freies Sprechen und Präsentation praxisnah erprobt.

Zielgruppe: Alle

WORKSHOP 10 · ALEXANDRA DEDEURWAERDER-HAAS

Was teste ich wie, wann und warum?

Methodenmix zur Lernzielkontrolle im DaZ

Wie teste ich gezielt und zugleich motivierend? Im Mittelpunkt dieses Workshops stehen kreative Methoden der Lernzielkontrolle, die differenziert messen, formative Rückmeldung geben und den Lernprozess fördern. Sie lernen interaktive Formate kennen, mit denen Sie genau das prüfen, was Sie prüfen wollen: Vom Wortschatz- und Grammatikaufbau über Hör-/Leseverstehen bis hin zu Sprech- und Schreibkompetenz. Exemplarisch erproben Sie Beispiele für unterschiedliche Niveaus und Gruppengrößen. Durch Praxisphasen und Reflexionsimpulse lernen Sie, die Methoden unmittelbar auf Ihren DaZ-Kontext zu übertragen. Lernzielkontrolle wird so zu einem transparenten, lernförderlichen Bestandteil Ihres Unterrichts — präzise, kreativ und teilnehmendenorientiert.

Zielgruppe: Primarstufe, Sek. I/II, Erwachsenenbildung, DaF/Z

Workshops am Nachmittag · 14:00 – 16:00 Uhr

WORKSHOP 11 · MUNA JABBOUR

Fertigkeiten interaktiv trainieren

Motivierende Unterrichtsszenarien und aktive Lernformen mit Fokus auf Förderung von Hören und Sprechen

Im Workshop stehen die Fertigkeiten Hören und Sprechen im Fokus. Wie lässt sich Material so didaktisieren, dass Lernende aktiv im Zentrum stehen? Sie erhalten Impulse zur Gestaltung motivierender Hörverstehensaufgaben entlang der Prozesse vor, während und nach dem Hören, jeweils abgestimmt auf Vorkenntnisse und Lernziele. Zudem wird gezeigt, wie interaktive Sprechanlässe für unterschiedliche Kontexte geschaffen werden können. Inspiriert von der Theaterpädagogik lernen Sie Methoden kennen, die Kommunikation fördern. Sie erhalten Tipps und Materialien, um Grammatik spielerisch und integrativ über Sprechübungen vorzubereiten und zu vermitteln. Viele Methoden werden praktisch erprobt („learning by doing“).

Zielgruppe: Sek. I/II, Erwachsenenbildung, DaF/Z

WORKSHOP 12 · PATRICIA PAVLÍKOVÁ

Körper – Phonetik ©

Teilnehmeraktivierende Methoden

Phonetik ist eine entscheidende Basis für gelingende Kommunikation, bleibt jedoch häufig fast sprichwörtlich „im Mund stecken“. Es stellt sich die Frage, wie sie sichtbar gemacht werden kann, insbesondere für Lernende mit geringen Sprachkenntnissen. Im Workshop wird gezeigt, wie sich artikulatorische Prozesse anschaulich vermitteln lassen. Wir thematisieren typische phonetische Schwierigkeiten auf Seiten der Lernenden und Lehrenden. Im Mittelpunkt stehen dabei zahlreiche Ausspracheübungen, die den ganzen Körper einbeziehen und sich auch als phonetische Energizer eignen. Die Methoden sind flexibel einsetzbar und für den Präsenz- und Onlineunterricht geeignet.

Zielgruppe: Primarstufe, Förderschule, Erwachsenenbildung, DaF/Z

WORKSHOP 13 · HANS JOACHIM SCHULZE

Mit Sprache handeln

Handlungs- und Aufgabenorientierung im Sprachunterricht

Handeln mit Sprache ist Kommunikation, und „Sprechen lernt man nur durch Sprechen“ (Hermann Funk). Dabei sind Handlungs- und Aufgabenorientierung Schlüsselbegriffe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Im Workshop geht es darum, wie diese Forderungen an den Sprachunterricht mit Leben gefüllt und im Unterricht umgesetzt werden können. Wir nutzen dazu Beispiele aus aktuellen DaF/Z-Lehrwerken. Können Handlungs- und Aufgabenorientierung dazu beitragen, dass Lernende die Sprache sicher anwenden können?

Zielgruppe: Sek. II, Erwachsenenbildung, DaF/Z

WORKSHOP 15 · DR. INGRID WEIS

Förderung der Lesekompetenz

Die Bedeutung der Leseflüssigkeit

Der Erwerb der Lesekompetenz ist ein komplexer Vorgang, der Zeit braucht und somit nicht nur eine Aufgabe der Primarstufe ist. Es geht um Dekodierfähigkeit, Förderung der Leseflüssigkeit, das Einüben von Lesestrategien und die Bedeutung der Leseförderung in allen Fächern. Der Schwerpunkt des Workshops ist die Förderung der Leseflüssigkeit. Zunächst wird der theoretische Hintergrund auf der Grundlage des Mehrebenenmodells (Rosebrock/Nix 2014) erläutert. Im zweiten Teil werden Methoden und Fördermöglichkeiten gezeigt.

Zielgruppe: Primarstufe, Sek. I, DaF/Z

WORKSHOP 14 · NADIA WAHBE

Sprachförderung im Kontext herkunftssprachlicher Vielfalt und Mehrsprachigkeit in der Schule

Beispiele, Materialien und Methoden für den sprachsensiblen Fachunterricht

Sprachförderung DaZ und sprachsensibler Unterricht? Wichtiger denn je! Ihr Fachunterricht bietet vielfältige Möglichkeiten, die Sprachkompetenzen Ihrer Schülerinnen zu fördern. Der Workshop will Sie dafür sensibilisieren. Anhand authentischer Beispiele aus der Unterrichtspraxis erhalten Sie einen konkreten Einblick in konstruktive Ansätze zur Sprachförderung im Kontext herkunftssprachlicher Vielfalt und Mehrsprachigkeit. Sie lernen praxistaugliches Material und praktische Methoden kennen, die Sie direkt in Ihrem Fachunterricht einsetzen können, um die Fachsprache Ihrer Schüler:innen aufzubauen und zu fördern.

Zielgruppe: Primarstufe, Sek. I/II, Erwachsenenbildung, DaF/Z

WORKSHOP 16 · ROSWITHA SANDERS

Grammatik und Wortschatzarbeit im Fremdsprachenunterricht

Spielerisch, kreativ, effektiv

Wie bleiben Grammatik und Wortschatz langfristig im Gedächtnis, und das ohne stures Auswendiglernen? Dieser Workshop zeigt Ihnen, wie Sie Lernprozesse durch kreative, multisensorische Methoden lebendig gestalten und verschiedene Lerntypen ansprechen: Erfahren Sie, wie clevere Visualisierungen Regeln verdeutlichen und zielgerichtete Lernspiele den Wortschatz festigen. Zudem nutzen wir Bewegungslernen, um Sprachstrukturen physisch erfahrbar zu machen, und Rhythmus als akustischen Erinnerungsanker. Sie erhalten direkt einsetzbare Materialbeispiele und entwickeln eigene Sequenzen für Ihren Unterricht.

Zielgruppe: Sek. I / II, DaF/Z, Erwachsenenbildung

WORKSHOP 17 · DR. BARBARA BRÜNING

Unsere Erde – unsere Zukunft

Philosophieren mit Märchen über die Welt von morgen

Im Workshop soll gezeigt werden, wie man Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten von Schüler:innen mithilfe von verschiedenen Methoden des Philosophierens stärken kann. Nach einer kurzen Einführung in das Philosophieren mit Märchen wird in und mit diesen die Darstellung der Zukunft der Erde und der Menschheit durch Metaphern untersucht. Mithilfe der Standpunktrede und des Sim-Philosophierens nach Bettina von Arnim sollen Lernende unterstützt werden, eigene Gedanken zu formulieren.

Zielgruppe: Sek. I/II

WORKSHOP 18 · DR. MARIA SULIMOVA

Schreibprozesse mehrsprachiger Schreibender

Kommt man mit mehrsprachigen Jugendlichen ins Gespräch, zeigt sich schnell: Sie verfügen über viel implizites Wissen („Das Rezept ist einfach nur eine Vorgangsbeschreibung, nur mit Essen“). Der Workshop gibt Einblicke in ihre Schreibprozesse und zeigt, wie das Zusammenspiel ihrer Sprachen produktiv genutzt werden kann, um Sprachbewusstheit zu stärken und Schreibstrategien sprachübergreifend zu fördern. Praktisch werden sprachvergleichende Ansätze, Schreibgespräche sowie Aufgaben zum Strategietransfer vorgestellt. Ziel ist es, das strategische Repertoire von Lernenden zu erweitern und Mehrsprachigkeit als Ressource im Unterricht nutzbar zu machen.

Zielgruppe: Primarstufe, Sek. I/ II, Erwachsenenbildung, DaF/Z

WORKSHOP 19 · STANISLAV KATANNECK

Fach- und Wissenschaftssprache mithilfe von Scaffolds

Nominalisierungen, Passivkonstruktionen, Fachbegriffe sowie komplexe Satzstrukturen gehören zum Register der Fach- und Wissenschaftssprache. Die kompetente Nutzung dieser stellt eine Voraussetzung für den Bildungserfolg dar, bereitet aber gleichzeitig oftmals große Schwierigkeiten. Anhand von ausgewählten Beispielen wird in diesem Workshop aufgezeigt, wie es mithilfe von Mikro- *Scaffolding* gelingen kann, komplexe sprachliche Strukturen im Unterricht angeleitet und gezielt zu vermitteln. Durch *hands-on*-Aufgaben lernen Sie, wie man sprachensible Materialien konzipiert, den Abstraktions- und Schwierigkeitsgrad schrittweise erhöht und dadurch individuell fördert.

Zielgruppe: Sek. I/II, Erwachsenenbildung, DaF/Z

WORKSHOP 20 · SUSA WEINBACH

Der Körper spricht mit

Körper- und Atemarbeit zur Unterstützung der Sprechpraxis im Unterricht

Welchen Einfluss haben unsere Füße auf die Stimme und inwiefern beeinflusst die Atmung unser Sprechen? Der Workshop gibt einen Einblick in die Zusammenhänge zwischen Körper und Stimme und deren Bedeutung für die Sprechpraxis. Bereits kleine Veränderungen in Haltung oder Atmung können die stimmliche Präsenz verbessern und ein freieres Sprechen ermöglichen. Der Workshop ist als interaktives Format konzipiert. Die Teilnehmenden erproben einfache Übungen aus Wahrnehmung und Körperarbeit und lernen, wie diese im Unterricht eingesetzt werden können, um Lernenden mehr Selbstvertrauen beim Sprechen zu geben und Sprechhemmungen abzubauen.

Zielgruppe: Sek. II, DaF/Z, Erwachsenenbildung

Der **Fortbildungstag Deutsch 2026 – Deutsch als Fremdsprache, Zweitsprache, Herkunftssprache** ist eine gemeinsame Veranstaltung von:



Mit Unterstützung des Goethe-Instituts

